

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Bfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dresden. Das von Hrn. Redacteur Schanz hier- selbst begründete General-Annoncen-, Correspondenz- und Zeitungsbureau" (am See 26) dürfte, nachdem die leitenden Principien desselben bei Kenntnissnahme derselben Seiten der hohen Regierungs- behörden keinen Grund zur Ausstellung gegeben, wohl binnen Kurzem eröffnet werden, da die Verwaltung des Instituts so weit organisirt ist, daß schon jetzt Aufträge nach den verschiedensten und fernsten Orten ausgeführt werden können. Bei der Ueberfluthung des Publikums mit Neuigkeiten ist für jeden Einzelnen die Veröffentlichung seiner Leistungen, und somit ein Institut wie das in Rede stehende, eine unabwei- sbare Nothwendigkeit geworden. Vor allen Mitteln der Veröffentlichung verdient die Anzeige den Vorzug, weil es das mindest kostspielige ist und seinen Zweck am sichersten erreicht. Allerdings steht der Nutzen der Anzeige im genauesten Verhältnisse zu dem Werthe der angezeigten Gegenstände, denn sind diese schlecht, so verführen sie den Käufer nur einmal; sind sie gut, so ist der Erfolg ganz unberechenbar. In diesem Falle schafft die Anzeige eine Kundschaft, und regt überdies die mündliche Empfehlung an von Freund zu Freund, von Bekanntheit zu Bekanntheit. Der Zweck der Anzeige kann nur der sein, den Verbraucher aufmerk- sam zu machen; denselben zu fesseln, ist die Aufgabe der Waare selbst. Der wesentliche Inhalt der Anzeige ist deshalb die Firma des Verkäufers, die dem Auge des Publikums nicht oft genug vorgeführt werden kann. So wenig der Verkäufer seinen Verkaufsschild nur einen Tag lang aushängt und dann einzieht, so wenig sollte derselbe unterlassen, seine Firma so oft als möglich anzuzeigen, denn die Anzeige sucht den Käufer in seiner Wohnung auf, die Firma muß der Käufer selbst auf der Straße suchen. Noch viel nutzbarer erweisen sich Anzeigen für solche Anstalten, deren Wirksamkeit und Geschäftsbetrieb in Deutschland, mit andern Ländern verglichen, noch neu und der großen Mehrzahl noch wenig geläufig ist; wir meinen die Versicherungsgesellschaften, Lebens-, Renten-, Feuer- und Capitalversicherungen aller Art mit ihrem Capital, den Prämien, den Vortheilen und Ergebnissen. Und was von den Kaufleuten und Ver- sicherungsgesellschaften gilt, gilt von allen andern Ge- schäftsleuten und namentlich von den Dampfschiffahrts- und Eisenbahngesellschaften, von Auswanderungs- bureaux, Bildungs- und Erziehungsanstalten, Gewerbs- und Handelsschulen, Heilanstalten und Heilmitteln, Hotels und Gasthöfen etc. In keinem Lande der Welt ist der Handel und Verkehr so blühend, als in England,

nächst ihm in Frankreich, und man nehme die „Times“ oder den „Constitutionell“ oder jedes andere Bekannt- machungsmittel in die Hand, und man wird finden, daß man dort den Nutzen der Inserate mehr zu schätzen weiß, als bei uns. Die Anzeige ist mit einem Worte eine Verpflanzung der Firma aus der engen Straße der kleinen Stadt auf den Markt der Welt und vor das Auge der geschäftstreibenden Menge, und darnach mag Jeder bemessen, ob und welchen Erfolg für den gesammten Geschäftsverkehr des Einzelnen eine solche Weise der Ankündigung haben könne und haben müsse und in wie weit er sich dabei der Vermittlung, wie sie ihm unentgeltlich durch Hrn. Redacteur Schanz geboten wird, bedienen wird. Daß diese Vermittlung schon jetzt von Privaten wie Behörden, Actiengesell- schaften, Hoteliers etc. gesucht und benutzt wird, beweist eben nur das Zeitgemäße und Nützliche des Unternehmens.

— In Auerbach, Grimma und Leisnig sind jetzt auch Telegraphen-Vereinstationen errichtet worden, welche am 17. October für die allgemeine Correspondenz eröffnet werden.

Zweckmäßige Feuerung.

Vor Kurzem berichteten wir von einem Feuerungs- System, welches der Architect J. Schwab in Dresden bei Dampfkessel-Anlagen eingeführt hat. Es freut uns, heute eine Bestätigung dessen mittheilen zu können, daß sich das System auch bei Stubenfeuerungen vor- trefflich bewährt hat. Die Vorzüge dieser Construction sind:

- 1) eine rasch zu erzielende Wärme,
- 2) anhaltende Wärme,
- 3) Verwendung jeder Art von Heizmaterial; als: gute und geringe Stein- und Braunkohle, Holz, Torf, Buschwerk, sowie auch schlechte, sonst un- vollkommen verwendbare Brennstoffe,
- 4) möglichst ruhbar zum Kochen,
- 5) billig im Anschaffen, wie ingeleichen bei Verwend- ung der bestehenden Kachelöfen,
- 6) gefällige Form, um sie sowohl bei Bemittelten als auch in geringen Hausständen verwenden zu können,
- 7) eine möglichst gute Rauchverbrennung,
- 8) ein sicheres und bequemes Reinigen der Rüge.

Derartige Öfen sind bereits aufgestellt und mit jedem der erwähnten Brennmaterialien Versuche angestellt worden.

Die Resultate übertrafen alle Erwartungen, denn nicht allein, daß mit nur äußerst wenig Holz die Stein- und Braun- kohlen augenblicklich entzündet wurden, sondern die Wirk- ung der hervorgebrachten Wärme ist schon in fünf Minuten fühlbar und nachdem mit Heizen angehalten, so anhaltend, wie bei jedem anderen luftdicht schließbaren Kachelofen.

Bei einer vollständig offenen Lustbühre und dem Ausgangsrohre ist mit einer Mischung von Steinkohle und Braunkohle die Verbrennung so mächtig, daß sie dem Brausen eines Schmiedefeueres gleichkommt, und würde ein Schür-eisen, welches mehrmals in's Feuer gesteckt wurde, augenblicklich glühend.

Der Schornstein, worin das Rohr dieses Ofens mündet, bedient vier Ofen; enthält 9' im Quadrat und ist nebst Parterre eine Etage hoch. — Die Kosten dieses Ofens, von gelben Kacheln, belaufen sich auf 19 Thaler, die des Schüttkastens und des nöthigen Eisenwerkes auf 14 Thlr., somit in Summa 33 Thlr.

Der Ofen hat die Form und Größe eines gewöhnlichen Kachelofens, enthält jedoch 74 Q.-F. Heizflächen und läßt sich für jede Localgröße, reich verziert und einfach, einrichten und würde für Diejenigen, die an einen bestimmten guten Brennstoff, als Stein- und Braunkohle, Holz und Torf angewiesen sind, noch bedeutend billiger zu stehen kommen, da das meiste Eisenwerk, das durch die Schüttvorrichtungen zum klaren Brennstoffe bedingt wird, wegfällt. Auf ähnliche Weise würden sich gewiß auch die Kochherde einrichten lassen, ohne daß sie mehr kosten würden, als zu einem gewöhnlichen erforderlich ist.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

12. Sitzung, am 31. August 1858.

Anwesend die Stadtverordneten: Maukisch, Vorsteher, Rennert, Pohe, Bormann, ingleichen die Erfahrmänner Zeiher, Schmidt und Weichold.

In Uebereinstimmung mit dem Stadtrathe wurde

1) beschlossen, bei dem wegen Aufrichtung eines steinernen Kreuzes auf dem Gottesacker gefaßten Beschlusse, da man die dagegen angeregten Bedenken nicht zu theilen vermochte, zu beharren; hiernächst aber

2) die Berathung und Beschlußnahme über die erheblicheren, unter den neuerlich bezüglich des umgearbeiteten Localstatuts höheren Orts gezogenen Erinnerungen, ihrer Wichtigkeit halber, bis zur nächsten Sitzung auszusetzen, für rathsam erachtet. Ferner beschloß man

3) in Ansehung der Herstellung des defecten Brunnenhauses auf dem Oberthorplatze den Stadtrath um Mittheilung eines einfachen Risses und Anschlages zu ersuchen;

4) die Bestreitung des Heizungs- und Beleuchtungsaufwandes für die Sonntagsschule auf die Jahre von 1854 bis mit 1857 auf die Stadtkasse zu übernehmen, auch

5) die Ausleihe von 200 Thlrn., 800 Thlrn., 250 Thlrn., 500 Thlrn. und 200 Thlrn. aus hiesiger Sparcasse unter den gestellten Bedingungen zu genehmigen. Was weiter

6) die abfällige Ministerialentscheidung in der die Preisschen Kinder betreffenden Heimathsdifferenz anlangt, so glaubte man hierbei, als der Entscheidung dritter Instanz, Berühigung fassen zu müssen, und erklärte sich das Collegium hierauf noch

7) damit, daß der durch das diesjährige Schulfest entstehende Aufwand, soweit derselbe nicht durch freiwillige Beiträge gedeckt wird, sowie der Kostenbetrag für den in Folge eines von einem Mitgliede gestellten Antrags, sämmtlichen Kindern zu gewährenden Freibesuch des Tplerner'schen theatrum mundi, aus der Stadtkasse bestritten, und

8) die Aufsicht bei der Herstellung des neuen Fußbodens in hiesiger Stadtkirche Herrn Deconom Wilhelm Fischer übertragen werde.

Dippoldiswalde, am 21. Septbr. 1858.

Das Stadtverordneten-Collegium.
Maukisch, Vorsteher.

Markt- und Verkaufs-Preise.

Pirna, den 25. September 1858.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	5	15	zu 160 Pfd. bis	6 5 zu 176 Pfd.
Roggen	3	10	zu 154 Pfd. bis	4 — zu 166 Pfd.
Gerste	3	4	zu 145 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hafers	2	—	zu 88 Pfd. bis	3 2 zu 107 Pfd.
Hirse	6	15	zu — Pfd. bis	7 15 zu — Pfd.
Raps	8	7	zu — Pfd. bis	8 15 zu — Pfd.
Rübsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Grüße	6	—	zu — Pfd. bis	8 15 zu — Pfd.
Linse	8	—	zu — Pfd. bis	9 — zu — Pfd.
Bohnen	8	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.

Der Centner Heu 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.

Das Schock Stroh 7 Thlr.

Der Schl. Kartoffeln 1 Thlr. — Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.

Die Kanne Butter 15 bis 18 Ngr.

Das Schock Eier 24 Ngr.

Saamentern 4 Thlr 5 Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr.

Schmidt, Marktmeister.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung, einen Anfall betr.

Am 24. September dieses Jahres früh gegen 8 Uhr ist abermals in der Wendischcarsdorfer Haide eine Frauensperson auf dem Fußwege von Großölsa nach Wendischcarsdorf von zwei Männern angehalten und nach Geld gefragt worden und sind diese Männer, als jene den Besitz von Geld geleugnet hat, in den Wald zurückgegangen.

Dieses, sowie des bereits in Nr. 222 der diesjährigen Leipziger Zeitung und Nr. 73 des hiesigen Amtsblatts, der Weißeritz-Zeitung, gedachten Anfalles ist unter Andern der in Nr. 170 der Leipziger Zeitung steckbrieflich verfolgte sehr gefährliche Verbrecher,

Handarbeiter **Johann Friedrich August Schöppe** aus Dresden, dessen Signalement beigefügt ist, dringend mir verdächtig.

Es wird dieser neue Anfall mit der Aufforderung bekannt gemacht, namentlich auf Schöppe zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und schleunigst Anzeige anher zu erstatten; insbesondere aber werden die Gerichtspersonen der, der fiscalischen Haide anliegenden Ortschaften zur strengsten Vigilanz angewiesen.

Dippoldiswalde, den 27. Septbr. 1858.

Königliches Gerichtsam.
Drewitz.

Signalement.

Schöppe ist 43 Jahr alt, 72 Zoll groß und dürfte jetzt mit gelblichem Sommerrock, schwarzen Hosen und dergleichen Mäze bekleidet sein.

B e f a n n t m a c h u n g.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat der Deconom Herr Robert Zimmermann aus Lockwitz am 11. d. Mis. auf Raupacher oder Alebger Flur eine Brieftasche von dunklem carmoisinem Leder, worinnen sich

- 1) eine neuerdings gelöste, auf dessen Namen lautende Jagdkarte,
- 2) eine von Herrn Carl Heinzmann in Dresden ausgestellte, gerichtlich anerkannte Vollmacht, Jagdan-
gelegenheiten betr.,
- 3) zwei Post- und Eisenbahnberichte und
- 4) ein Fischpachtcontract von Niedersiedlig

befanden, verloren.

Zu Verhütung von Mißbrauch und Wiedererlangung jener Gegenstände wird Solches hiermit bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, den 18. September 1858.

Königl. Gerichtsamt.
Dreßig.

B e f a n n t m a c h u n g.

Die Brandcassenbeiträge auf Termin Michaelis 1858 sind zum

1. October dieses Jahres

gefällig und mit 5 Ngr. 6 Pf. von jedem Hundert Versicherung binnen längstens acht Tagen anher zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 25. Septbr. 1858.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.
Allmer.

C o d e s a n z e i g e u n d D a n k.

Nach Gottes unerforschlichem Rath und Willen verschied in festem Glauben an seinen Erlöser am 20. September, früh 1/2 1 Uhr, mein guter Vater, der Schneidermeister **J. A. G. Claus.** Ich kann nicht unterlassen, der achtungswerthen Gemeinde zu Elend für die bereitwilligen Opfer, welche dieselbe ihm gebracht hat, mit gerührtem Herzen meinen innigsten und aufrichtigsten Dank darzubringen. Möge Gott, der allgütige Vater, dieser Gemeinde ein reicher Bergelter sein und alle Glieder derselben vor ähnlichen Trauerfällen bewahren!

Reinhardtsgrinna, am 25. Sept. 1858.

Der trauernde Sohn: **A. Glieb. Claus.**

D a n k.

Der Verzweiflung nahe stand ich in jener Schreckensnacht auf dem Schutte meiner Habe und konnte kaum ahnen, daß ich wieder an dem eigenen Herde feuern würde. Nur mit Gott und guten Menschen ist mir's gelungen, mein Haus wieder aus dem Schutte zu heben und zu beziehen. — Nächst dem Danke gegen Gott, fühle ich mich zum aufrichtigsten Danke verpflichtet gegen den Hülfscomitè für die liebevolle Fürsorge. Dieser Dank gilt ferner allen Menschenfreunden, in der Nähe und Ferne, die zur Wilderung meines häuslichen Elends eine Gabe in den Gotteskasten legten, nicht minder meinen guten Schwiegerältern, die, trotz der Beschränktheit des Hausraumes, mir und meiner Familie die freundlichste Herberge gestatteten.

Gott sei Allen ein reichlichster Bergelter und bewahre gnädig jede Familie vor ähnlichen Unglücksfällen.

Gotthelf Heimann.

Altenberg, den 22. Septbr. 1858.

B e f a n n t m a c h u n g.

Ein Verzeichniß der zu der Philipp'schen Concursmasse gehörigen **Mobilien**, welche am 13. Octbr. d. Js. und die folgenden Tage in **Lauenstein** versteigert werden, liegt auch bei mir zur Einsicht aus.

Altenberg, den 25. Septbr. 1858.

Adv. **Fr. Goedsche,**

als Vertreter des Philipp'schen Creditwesens.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

Bei Unterzeichnetem sind nachstehende Bücher zu herabgesetzten billigen Preisen zu haben:

Der Lehrer und der Arzt als Rathgeber für Aeltern bei Erziehung ihrer Kinder. Von Reifner und Opitz. 1 1/2 Thlr.

Dr. Caspari's Haus- und Reisearzt. 9. Aufl. 20 Ngr.

Der Arzt als Hausfreund. 8. Aufl. 18 Ngr.

Lexikon der Land- und Hauswirthschaft. Von Dr. Will. Löbe. 2 Thlr. 25 Ngr.

Universal-Briefsteller von D. F. Kammler. 32. Aufl. 25 Ngr.

Poetischer Hausschatz des deutschen Volkes, von Dr. D. E. B. Wolff. 17. Aufl. 2 Thlr., eleg. gebd.

Kalender-Geschichten. Von Franz Hoffmann. 18 Ngr.

Reisen zu Wasser und zu Lande. Von F. W. Richter. 4. Aufl., bearbeitet von Fr. Gerstäcker. Mit Abbildungen. 2 Thlr. 25 Ngr.

Malerische Feierstunden. Geschichte der neuesten Erfindungen. Mit vielen Abbildungen. 1 Thlr., eleg. gebd.

Lieder und Gedichte, Erzählungen etc. von Ferd. Stolle. Mit dessen Porträt. 2 Bände in 1 Bd. eleg. gebd., 15 Ngr.

Lieder-Album aus Deutschlands lyrischen Dichtern. 6. Aufl. 18 Ngr.

Freuden und Leiden eines Commis voyageur. 2. Aufl. 18 Ngr.

Hausblätter. Von Hackländer und Höfer. 1856. 24 Hefte. 4 Thlr.

Vollständiges deutsches Kochbuch. Von Friederike Ritter. Mit 66 Illustrationen. Berlin 1856. 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Schnellrechner. Zu 10, 8 und 5 Ngr.

Musenklänge aus Deutschlands Feiertagen. 10 Ngr.

Neues Taschen-Liederbuch. 7 1/2 Ngr., dauerhaft gebd.

Dippoldiswalde. **Carl Jehne.**

Bei dem Verfasser und den Unterzeichneten ist zu haben:

„Wie der Herr mit den Seinen durch's Feuer geht.“

Fest-Predigt

zur 400jährigen Gedächtnißfeier der Gründung der Stadt Altenberg,
am 11. Trin.-Sonnt. gehalten

von
C. Goldig, Diaconus.

Preis 2 Ngr. Der Ertrag ist zu der Stiftung für Wittwen und Waisen der Bergleute bestimmt.

Aug. Gäbler in Altenberg.

H. Lehmann in Lauenstein.

Carl Jehne in Dippoldiswalde.

C. Wagner in Glashütte.

Gewichts-Tabellen für das Königr. Sachsen.

Enthaltend die Berechnung der Pfunde und Lothe bei den Preisen des Centners, und der Lothe und Centner bei den Preisen des Pfundes.

Preis 1 Ngr.

Vorräthig bei **Carl Jehne in Dippoldiswalde, C. Gäbler in Altenberg und C. Wagner in Glashütte.**

Neuen Hamburger Caviar, Matjes- und Boll-Heringe, marinirte Heringe, Lüneburger Bricken, Sardines à l'huile, feine franz. Capern, Brab. Sardellen, eing. Düffeld, Senf, Limburger und Schweizer-Käse, Parmesan- und Kräuter-Käse, Maccaroni-Nudeln, Jenaer und Gothaer Cervelat-Wurst, Blasen-Schinken,
empfehle **Linke.**

Streichhölzer,

in Kistchen zu 50 Patronen, 35 Pf., bei Abnahme von 10 Kistchen 30 Pf., empfiehlt

F. S. Habersang.

Heute Dienstag

frische Bratwurst,

sowie morgen Mittwoch

frisch gewiegtes **Boeufsteakfleisch,**
empfehle **August Lofner.**

Feine Bairische Schmalzbutter

empfang in frischer Zusendung und empfiehlt

Linke.

Gesucht

werden **1100 Thlr.** gegen genügende Sicherheit, in **Dippoldiswalde, Nr. 130.**

Druck und Verlag von **Carl Jehne in Dippoldiswalde.**



Jetzt ist's noch Zeit!

Wer der **Fortuna**, der holden Göttin des Glückes, die Hand bieten will, der thue es jetzt, wo ihm durch unsere große Landes-Lotterie, in der über 2 Millionen Thaler rolliren, und durch meine Vermittelung die Gelegenheit gegeben ist! Mir hat **Fortuna** einige Nummern zukommen lassen; diese sollen und müssen gewinnen, gleich den Loosen aus Oesterreich, die **Stirn und Greim und August Horix** ausposaunen.

Wer nun Lust und Liebe hat, mit mir zu spielen, dem kann ich noch Antheile ablassen, und zwar zu allen 5 Classen für 16 Ngr. 5 Pf., für 24 Ngr. 5 Pf., sowie auch für 1 Thlr. 18 Ngr. 5 Pf. — Die Gelegenheit ist günstig; man eile zu

G. Schneider, Schuhgasse 101, in Dippoldiswalde.

Verkauf.

Eine gute junge **Melkziege** steht zu verkaufen. Wo, ist zu erfahren bei **A. Lofner.**

Zugelaufener Hund.

Einen dem **Bergmann Bergert** in **Altenberg** zugelaufenen, großen, schwarzen **Fleischerhund** mit braunen Pfoten kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insect.-Geb. der rechtmäßige Eigenthümer wieder erhalten beim

Vorwerksbesitzer Büttner in Altenberg.

Ein Hunde-Nalsband

von gelbem Messingdraht, an welchem das Steuerzeichen befestigt, ist **verloren** worden. Der Finder wolle dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein französischer **Schlüssel** ist am Sonnabend auf dem Markte gefunden worden. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insect.-Geb. abholen beim **Maurer Göhlert.**

Harmonie-Gesellschaft.

Am **Sonntag**, den 3. October, Abends 8 Uhr, erste **Zusammenkunft** der Gesellschaftsmitglieder, im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Wahl der Vorsteher und des Cassiers; Besprechung über die Semisäcularfeier des Bestehens der Gesellschaft, Wahl eines Festcomité's dazu. — Die Gegenstände der Verhandlung lassen ein möglichst zahlreiches Erscheinen der hiesigen und auswärtigen Mitglieder erwünscht erscheinen.

Dippoldiswalde, den 27. Sept. 1868.

Die Vorsteher.

Zum Erntefeste am nächsten Sonntag Tanzmusik in Sadisdorf,

wobei ich mit neubacknem Kuchen, sowie mit einem Töpfchen gutem Lagerbier, bestens answarten werde und wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

Herrmann Fischer.